

Fr[iedrich] sehe ich fast gar nicht — nach meiner Rückkehr aus Ba[den] bat H[ammer] der Orient[alist] uns das heißt Fr[iedrich], seinen Fr[eund] T[ieck] und mich mit noch einigen Personen nach seinem Landhause; es war ein in jeder Hinsicht heiterer Tag; M[inna] hatte ein Gedicht bei sich gegen den Gegenstand den ich hier nicht ⁵füglich nennen kann, es ist der — mit dem M[inna]'s erster und edelster Fr[eund] lebt! — Das Gedicht theilte M[inna] (vielleicht unbesonnener Weise) an Fr[iedrich] und T[ieck] mit, als sie mit beiden allein war. Fr[iedrich] schien unzufrieden, und seit dem Augenblick war sein Benehmen verändert, und man sah ihn nicht wieder; wiederholter ¹⁰Einladung ohnerachtet! Wäre irgend ein anderer zugegen gewesen, dann könnte diese Rüge Fr[iedrich] so gar Ehre machen — aber so ist's so unerklärbar, als schmerzlich, und fast mögt' ich sagen unverzeihlich! Das Bild hat M[inna] daher auch nicht einmal zeigen können — M[inna] ist auf dem Punkt gewesen W[ien] verlassen zu ¹⁵müssen grade weil ihre Anhänglichkeit an jene Freunde sich zu oft laut geäußert vielleicht auch weil sie ein paar Besuche annahm von der Person, wovon das im letzten Br[ief] erwähnte Manuscript ist. Der alte Fr[eund] aus H[amburg] ist noch immer hier, und wohnt bei mir doch ist endlich die Nichtbegleitung entschieden, und er reiset ²⁰bald. Ich geselle mich schon am 15ten des nächsten Monaths zu der erwähnten Liebenswürdigen Pohlin eine Generalin Chevkin ihr Mann ist in Russischen Diensten und jetzt in Petersburg, sie hat zwei Kinder von H[arriott]'s Alter und einen Hauslehrer mit dem sie sehr zufrieden; für H[arriott] also ist diese Einrichtung die erwünschteste, die zweck- ²⁵mäßigste, und welche Rücksicht darf mir wichtiger seyn! Freiheit Unabhängigkeit wie wenig darf sie auf jeden Fall ein Wesen in meiner Lage benutzen — so darf der neue Entschluß keinen Seufzer kosten da der l[iebe] g[ute] Fr[eund] nicht erscheinen wird!

H[arriott] erinnert sich sehr oft der liebenswürdigen Alb[ertine] und ³⁰bittet um tausendfache Empfehlung. Ihrer ausgezeichneten Mutter wird es der Versicherung nicht bedürfen daß es zu M[inna]'s lebhaftesten Wünschen gehört ihr noch einst es Persönlich wiederholen zu können wie sehr sie ihr ergeben.

Der gute, gelehrte Hasch[ka] empfiehlt sich recht angelegentlich, er ³⁵ist [ein] aufrichtiger Freund des Edelsten Freundes. Die nächste Woche werd' ich mit ihm unter „einem Dache“ zu bringen auf einem Gute der Bar[onin] Matt. Der Shakespear wird mitgenommen und Seufzer werden zu dem Freunde eilen der mit so unnachahmlicher Uebersetzung nicht eilet. O ich mögte dieses Zögern unverzeihlich nennen — auch ⁴⁰ist darüber nur eine Stimme da es unmöglich ist etwas gelungeneres zu leisten! Wer vermag dem ersten aller Dichter so nachzuempfinden so wiederzugeben —